



**STEINBEIS TRANSFERZENTRUM FÜR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
AN DER HOCHSCHULE PFORZHEIM**



PRiMANAGER

Primaner managen eine AG



Projektidee:

Sensibilisieren für unternehmerisches Handeln

Was wir behalten:



von dem, was wir
lesen



von dem, was wir
hören



von dem, was wir
sehen



von dem, was wir
hören und sehen



von dem, was wir
selbst sagen



von dem, was wir
selbst tun



Lust auf Leistung. Kein Sportler kann durch reines Beobachten, z.B. beim Fernsehen, Olympiasieger werden. Die hierfür notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen werden erst durch intensives Training erworben. Nicht nur Leistungssportler, sondern auch Unternehmer, stellen sich immer wieder dem Wettbewerb. Der eine wie der andere will auf der Seite der Gewinner stehen.

Aus dieser Grundidee heraus entstand ab 1998 an der Hochschule Pforzheim ein Planspiellabor als Trainingsstätte für unternehmerisches Denken und Handeln. Im Rahmen einer Aktion zur frühen Sensibilisierung der potenziellen Zielgruppe (Abiturienten vor der Wahl von Studienfach und -ort) wurde im Sommer 2000 dann der 1. Pforzheimer Planspiel-Cup mit Gymnasiasten aus der Region durchgeführt. Der in seinem Ausmaß nie erwartete Erfolg war Ausgangspunkt für eine rasche Projektentwicklung. Das Ergebnis war ein mehrstufiger, überregionaler Planspiel-Wettbewerb für Gymnasiasten der Sekundarstufe II:



Entwicklungsziel war es, ein komplett neues Präsenzplanspiel anzubieten. Es sollte vor allem die Kriterien Schüler- und Wettbewerbstauglichkeit berücksichtigen, die Teilnehmer für unternehmerisches Denken und Handeln sensibilisieren und das Thema Wirtschaft in angemessener Form in die Schulen transportieren. Zusätzlich sollte das Angebot für Schulen so gestaltet sein, dass kein Mehraufwand für die Lehrkräfte entsteht und trotzdem ein stabiles Netzwerk Schule – Hochschule – Wirtschaft wachsen kann. Das sollte den Teilnehmern helfen, sich rechtzeitig über die Zeit nach dem Schulabschluss (Studium, Ausbildung) zu informieren.

Auf Basis der Erfahrungen des 1. Pforzheimer Planspiel-Cup mit zehn Schulteams wurde im Januar 2001 eine Erprobungsphase mit 32 Gymnasien durchgeführt. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler war für alle Beobachter beeindruckend. Die Leistungen übertrafen nicht selten jene, die Erstsemester der Betriebswirtschaftslehre zeigen. Dies veranlasste das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg PriManager in den Kreis der aus der Zukunftsoffensive III geförderten Projekte aufzunehmen.

Was ist ein Planspiel?

In einem Planspiel simulieren die teilnehmenden Teams realitätsnah betriebliche Entscheidungsprozesse:

- *in selbst organisierten Teams,*
- *unter zunehmendem Zeitdruck,*
- *bei hoher Datenvielfalt und -komplexität,*
- *bei wirtschaftlichen Unsicherheiten*
- *und mit eigenen Strategien und Methoden.*

Neben betriebswirtschaftlichem Wissen werden mit Planspielen insbesondere die Methoden- und die Sozialkompetenz trainiert.



Der Wettbewerb



Jede Stufe ein Erfolg. PriManager ist ein dreistufiger Wettbewerb mit Präsenzplanspielen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II an allgemein- und berufsbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse der Teilnehmer sind vorab nicht notwendig, danach jedoch reichlich vorhanden.

In der ersten Wettbewerbsstufe, den sogenannten CityCups spielen bis zu zwölf Schülerteams mit je vier bis sechs Mitgliedern an einem schulfreien Samstag gegeneinander. Sie wetteifern um Marktanteile und Gewinne.

Die siegreichen Teams der CityCups nehmen dann an einem RegionalCup teil. Sie versuchen ihre Schule würdig zu vertreten und sich einen Platz im LandesCup zu sichern. Der RegionalCup wird 1½-tägig ausgetragen. Im zweitägigen LandesCup treten dann die zehn besten Teams aus Baden-Württemberg gegeneinander an, um den Landessieger zu ermitteln. Die Pokal- und Preisübergabe erfolgt in feierlichem Rahmen als Event.

Um im Wettbewerb erfolgreich zu sein, gilt es, im Team Verantwortung zu übernehmen, eine erfolgreiche Strategie zu entwickeln, auf Aktivitäten der Konkurrenz zu reagieren und vor allem die Bedürfnisse der Kunden im Auge zu behalten.

Die Komplexität der Entscheidungen, die die Teilnehmer zu treffen haben, steigt an. Die zunehmende Zeitknappheit ist eine zusätzliche Herausforderung bei PriManager. Es gilt den Überblick über das Gesamtgeschehen nicht zu verlieren und trotzdem, selbst unter Zeitdruck, betriebswirtschaftlich gut fundierte Entscheidungen zu treffen.

Auch wenn es manch einem Team nicht gelang, diese Herausforderungen so zu meistern, dass es unter den Erstplatzierten war, konnte beobachtet werden, dass gerade diese Teams besondere Lerneffekte erzielten, weil sie sich im Nachgang noch intensiv mit Fehleranalysen beschäftigten.

Alle Teilnehmer erhalten Teilnahmeurkunden und attraktive Preise. Zusätzlich kann PriManager als besondere Lernleistung in die Abiturprüfung eingebracht werden.

Die PriManager Coverstory

Bei PriManager übernehmen sechs befreundete Abiturienten ein Zweirad-Einzelhandelsgeschäft mit Montageabteilung. In ihrer Freizeit haben sie schon oft Mountainbikes selbst montiert und gelegentlich gebraucht verkauft. Im Planspiel können sie nun aus ihrem bisherigen Hobby ein lukratives Unternehmen machen. Das Unternehmen entwickelt sich im Wettbewerbsverlauf stetig weiter von einem Einzelhandelsunternehmen über eine GmbH bis hin zu einer Aktiengesellschaft. Insgesamt werden in den drei Wettbewerbsstufen bei PriManager 16 Jahre Unternehmensentwicklung simuliert.



PriManager Spirit



PriManager - mehr als nur ein Planspieltag. Das Erfolgsprojekt zeichnet sich nicht nur durch laufende Verbesserungen und stetig wachsende Teilnehmerzahlen aus. Vielmehr tragen alle Beteiligten, ob Planspielleiter, Betreuer, Lehrer oder Schüler dazu bei, dass die PriManager-Cups immer mit sehr viel Leben erfüllt sind.

Ein Planspieltag bei PriManager ist geprägt von knisternder Spannung, schweißtreibender Arbeit mit heißen Diskussionen, die selbst beim Mittagessen kein Ende nehmen. Denn auch während der Pausen beim Essen werden neue Strategien diskutiert, gerechnet und ausgetüftelt, mit welchen Entscheidungen man in der nächsten Spielrunde die Konkurrenz aus dem Feld schlagen kann. Und trotzdem steht bei allen Teilnehmern die Fairness an erster Stelle.

Bei den Besprechungen der vergangenen Geschäftsperioden im Plenum steigt die Spannung dann jedes Mal aufs Neue ins schier Unermessliche, bis alle Ergebnisse bekanntgegeben und erläutert sind. Jeder ist gespannt, welches Unternehmen sich in der abgelaufenen Periode an die Spitze setzen konnte.

Die Planspielleiterteams von PriManager betreuen die Teilnehmer nicht nur bei thematischen Fragen, sie sind zugleich auch Animateure und sorgen dafür, dass alle mit einem zufriedenen Lächeln wieder nach Hause fahren können – unabhängig von der Platzierung ihres Unternehmens.

Bei den LandesCup-Siegerehrungen, die stets als großes Event mit rund 600 Gästen durchgeführt wurden, ist der PriManager-Spirit in besonderem Maße zu spüren.

Die Teilnehmer identifizieren sich mit ihrem Unternehmen und tragen diesen Enthusiasmus nach dem Cup auch in die Schulen hinein. So kommt es, dass sich die nachfolgenden Jahrgänge bereits zu Schuljahresbeginn darüber streiten, welche zwölf Schülerinnen und Schüler in zwei Teams beim PriManager-Wettbewerb starten dürfen. – Leider ist die Teilnehmerzahl je Schule aus Budgetgründen begrenzt.

Schülerstimmen

„Wir möchten uns sehr herzlich für die großartige Organisation des PriManager-Wettbewerbs und den tollen Tag bedanken.“

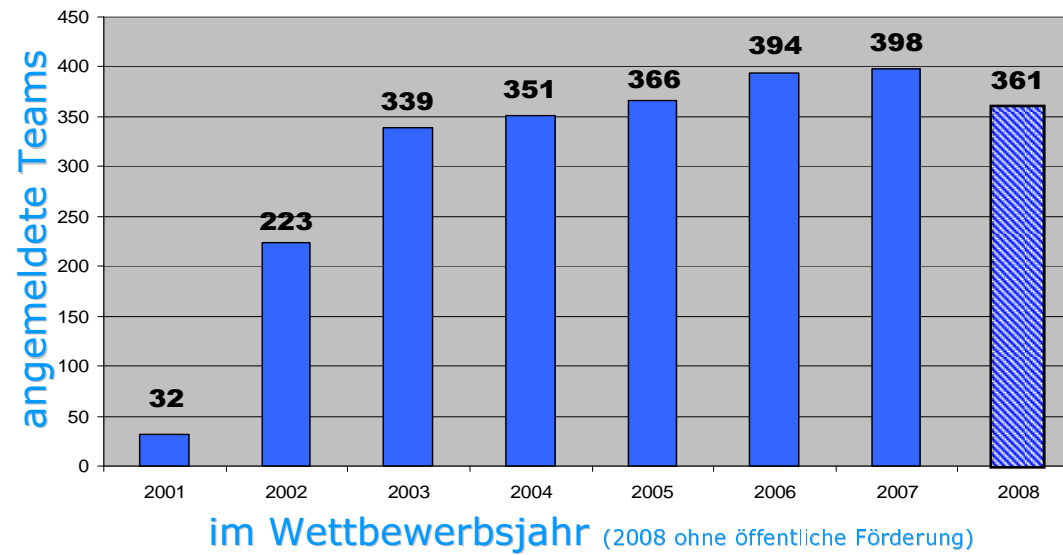
„Da Ihr engagiertes PriManager-Team offensichtlich selbst sehr viel Spaß am Ausrichten des Wettbewerbs hatte, ist der Funke auf uns übergesprungen!“

„Nun was brachte uns die Teilnahme bei PriManager? Spaß auf jeden Fall. Sichere 15 Punkte bei unserem Lehrer ohnehin! Doch wir nahmen auch jede Menge Erfahrungen mit – für mich war das Planspiel sogar ausschlaggebend für die Wahl meines Studiums.“

„Klar ärgert es uns ein bisschen, dass wir verloren haben. Aber es war halt so, dass sich jede Gruppe in einer Runde einen Patzer erlaubt hat, wir ganz besonders. Aber die aus Heilbronn nicht. Die waren einfach besser, die haben eigentlich nie so richtig falsche Entscheidungen getroffen. Auch wenn es uns ‚stinkt‘, die Heilbronner waren einfach besser. Die haben zu Recht gewonnen!“



Zahlen und Fakten



Belegbarer Erfolg. Der Erfolg des 1. Pforzheimer Planspiel-Cups bildete den Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Spieles hin zu einem landesweiten Wettbewerb. Die um Prof. Dr. Rolf Güdemann gebildete Projektgruppe entwickelte ein speziell auf Oberstufenschüler ausgerichtetes Planspiel. Nach der viel versprechenden Erprobungsrunde startete im November 2001 erstmals die landesweite Durchführung in einem dreistufigen Wettbewerb.

Gleich im ersten Wettbewerbsjahr nahmen über 1.300 Gymnasiasten in weit über 200 Schulteams teil. Im Schuljahr 2002 / 2003 waren es bereits über 1.600 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Teams stieg gleichermaßen. Dies steigerte sich in den beiden folgenden Schuljahren auf rund 1.800 Schülerinnen und Schüler pro Jahr.

Im Wettbewerbsjahr 2006/2007 wurde ein Teilnehmerrekord mit beinahe 400 angemeldeten Teams erreicht, so dass die Projektgruppe PriManager beim Wirtschaftsministerium weitere Fördergelder beantragen musste, damit zusätzliche CityCups durchgeführt werden konnten. Insgesamt war es der Projektgruppe möglich in diesem Wettbewerbsjahr 364 Teams bei 38 CityCups an den Start gehen zu lassen.

Im Wettbewerbsjahr 2007/2008 wurde die Wettbewerbsstruktur aus Kostengründen angepasst. Eine Qualifikationsrunde, die sogenannten QualiCups, wurde als Fernplanspiel angeboten und in den Wettbewerb integriert. Hierzu wurde im Steinbeis-Transferzentrum für Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim eine Planspielzentrale eingerichtet. 120 Schülerteams konnten gleichzeitig das Planspiel spielen und per Telefon oder E-Mail Fragen an die Planspielleitung stellen.

Was sich bei PriManager sehr schnell gezeigt hat, war die Tatsache, dass Schulen, sobald sie sich einmal zur Teilnahme am Wettbewerb entschieden hatten, auch in den Folgejahren mindestens ein, meistens jedoch zwei Teams zur PriManager-Teilnahme anmeldeten. So musste in den Wettbewerbsjahren 2006 bis 2008 eine Begrenzung der Teilnehmerzahlen erfolgen. Zweite Teams aus einer Schule konnten nur noch in Ausnahmefällen am Wettbewerb teilnehmen.

PriManager in Zahlen

In den sieben Jahren des Bestehens von PriManager wurden

7 LandesCups

52 RegionalCups

215 CityCups

durchgeführt. Insgesamt nahmen

387 Gymnasien

2.464 angemeldete Teams

13.085 angemeldete SchülerInnen

am Wettbewerb teil.

Viele Förderer und Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützten den Wettbewerb.



Die Landessieger:



Landes-Cup Sieger 2008 ● Wilhelm-Maybach-Schule ● Heilbronn
Landes-Cup Sieger 2007 ● Gymnasium St. Konrad ● Ravensburg
Landes-Cup Sieger 2006 ● Albert-Einstein-Schule ● Ettlingen
Landes-Cup Sieger 2005 ● Gymnasium St. Konrad ● Ravensburg
Landes-Cup Sieger 2004 ● Gymnasium am Romäusring ● Villingen-Schwenningen
Landes-Cup Sieger 2003 ● Gymnasium St. Konrad ● Ravensburg
Landes-Cup Sieger 2002 ● Wilhelm-Maybach-Schule ● Heilbronn



Danke!

Nach sieben erfolgreichen Schuljahren wurde das Projekt „PriManager – Primaner managen eine AG“ mit der Siegerehrung beim LandesCup am 11.07.2008 abgeschlossen.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
ifex Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge,

welches das ursprünglich nur auf zwei Jahre angelegte Projekt so lange mit Mitteln der Zukunftsoffensive III finanzierte und damit erst diesen Erfolg ermöglicht hat.

Neue Projekte treten nun an die Stelle von PriManager, um auch weiterhin das Thema Wirtschaft in die Schulen hinein zu tragen und um junge Menschen frühzeitig für unternehmerische Fragestellungen zu sensibilisieren.

Unterstützt werden solche Projekte künftig von:



Stiftung Schule + Wirtschaft an der Hochschule Pforzheim

Stiftung Schule + Wirtschaft an der Hochschule Pforzheim
Blücherstraße 32, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231 – 424460



Kontaktadresse

STEINBEIS-TRANSFERZENTRUM FÜR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG AN DER HOCHSCHULE PFORZHEIM

Blücherstrasse 32 | 75177 Pforzheim | Tel.: 07231 – 42 446-0 | Fax: 07231 – 42 446-25

E-Mail: info@stzue.de

URL: www.stzue.de

